

# Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell

Zwischenbericht

Zweite Projektphase

August 2011 bis Juli 2012

**Erste Projektphase 4/2009 bis 6/2011** (27 Monate) evaluiert durch Herrn Dr. Abel, Universitätsklinikum Heidelberg, Sektion Medizinische Organisationspsychologie.

**Ergebnis:** 89 Fälle (84 Einzelfälle, 5 Klassenprojekte), davon z.B. 20 Kontaktaufnahmen wegen „Schulmüdigkeit/ Schulabsentismus“ und 5 mal wegen „Ordnungsmaßnahmen der Schule“.

Qualitative Evaluation u.a. mit dem Ergebnis einer signifikanten Steigerung der Zufriedenheit mit der Kooperation zwischen Schulen und Jugendamt und einer messbaren Verbesserung der gegenseitigen Wertschätzung.

## **KT-Beschluss 07.11.2011:**

...Weiterhin wird im Ausschuss für Schule und Soziales im Jahre **2012** ein **Zwischenbericht** vorgestellt, in dem die **weiteren Fortschritte** dargestellt und bewertet sowie die bis dahin **anfallenden Kosten und mögliche Einsparungen** nachvollziehbar aufgezeigt werden.

Die Stärkung der Haltekraft der Schule ist ein zentraler **Indikator für die „Wirksamkeit“** des Projektes (Ordnungsmaßnahmen der Schulen, Fehlzeiten/Schulverweigerung/Schulabsentismus).

## **Drei Ebenen der Evaluation:**

### **1. Auswertung des Schulverweigerungsprojektes**

→ Genehmigungsverfahren in der Pipeline des HKM

### **2. Schulische Ordnungsmaßnahmen nach § 82 Hessisches Schulgesetz**

→ Genehmigungsverfahren in der Pipeline des HKM

### **3. Wirkung durch die Arbeit des Koordinationstandems**

# **Wirkung durch die Arbeit des Koordinationsteams**

## **Zweite Projektphase 8/2011 bis 7/2012 (12 Monate)**

### **Neues Evaluationsverfahren, Entwicklungspartner Mosaik**

- \* Mobile Kontakt- und Datenerfassung mittels Business „App“
- \* Nutzung von mobilen Endgeräten (Smartphones, Laptops)
- \* Frabo = App → Eingabe erfolgt direkt durch das Tandem
- \* Keine Eingabe der Fragebögen durch Dritte
- \* Geringere Fehlerwahrscheinlichkeit als bisheriges Verfahren
- \* Prozessorientierung und -abbildung
- \* Datenschutz gewährleistet
- \* etc.

## Screenshots vom Smartphone

Vodafone.de 14:24 89 %

**Kontakt Dokumentation**

Dokumentieren Sie hier Kontakte mit Schüler/innen und Lehrkräften im Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell. Um die Dokumentationsvorlage nutzen zu können, geben Sie bitte in der nächsten Maske Ihr Passwort ein.

zurück ok

Vodafone.de 14:28 88 %

**Grunddaten Schüler/in**

Geburtsdatum 16.11.2012

Klassenstufe 1

Migrationshintergrund nein

Geschlecht männlich

JuHi Maßnahme nein

Klassenlehrerin, Frau

Klassenlehrer, Herr

zurück ok

Vodafone.de 14:29 88 %

**Anlass der Kontaktaufnahme**

Mehrfachnennung möglich

Familiärer Hintergrund

Leistungsmerkmale

Emotionale Auffälligkeit

Unangepasstes Sozialverhalten

zurück ok

# Ergebnisse der Evaluation

## zweites Schulhalbjahr 2011 / 2012

## 1. Halbjahr 2011 / 2012

Nacherfassung der Fragebögen mittels „App“ (ohne Prognose, ohne Prozessabbildung)

### **Ergebnis:**

24 Fälle, 83 Kontakte, Ø 3,5 Kontakte pro Fall

Je 1 mal Kontaktaufnahme wegen...  
...Schulmüdigkeit/Schulabsentismus,  
...Ordnungsmaßnahmen der Schule



## **2. Halbjahr 2011/2012**

### **Direkterfassung mittels „App“**

#### **Ergebnis:**

31 Fälle, 50 Kontakte, Ø 1,6 Kontakte pro Fall

Anzahl Erstkontakte 25 (15 SchülerInnen, 10 LehrerInnen)

18 Fälle konnten abgeschlossen werden (auch „Altfälle“)

Kontaktaufnahme wegen...

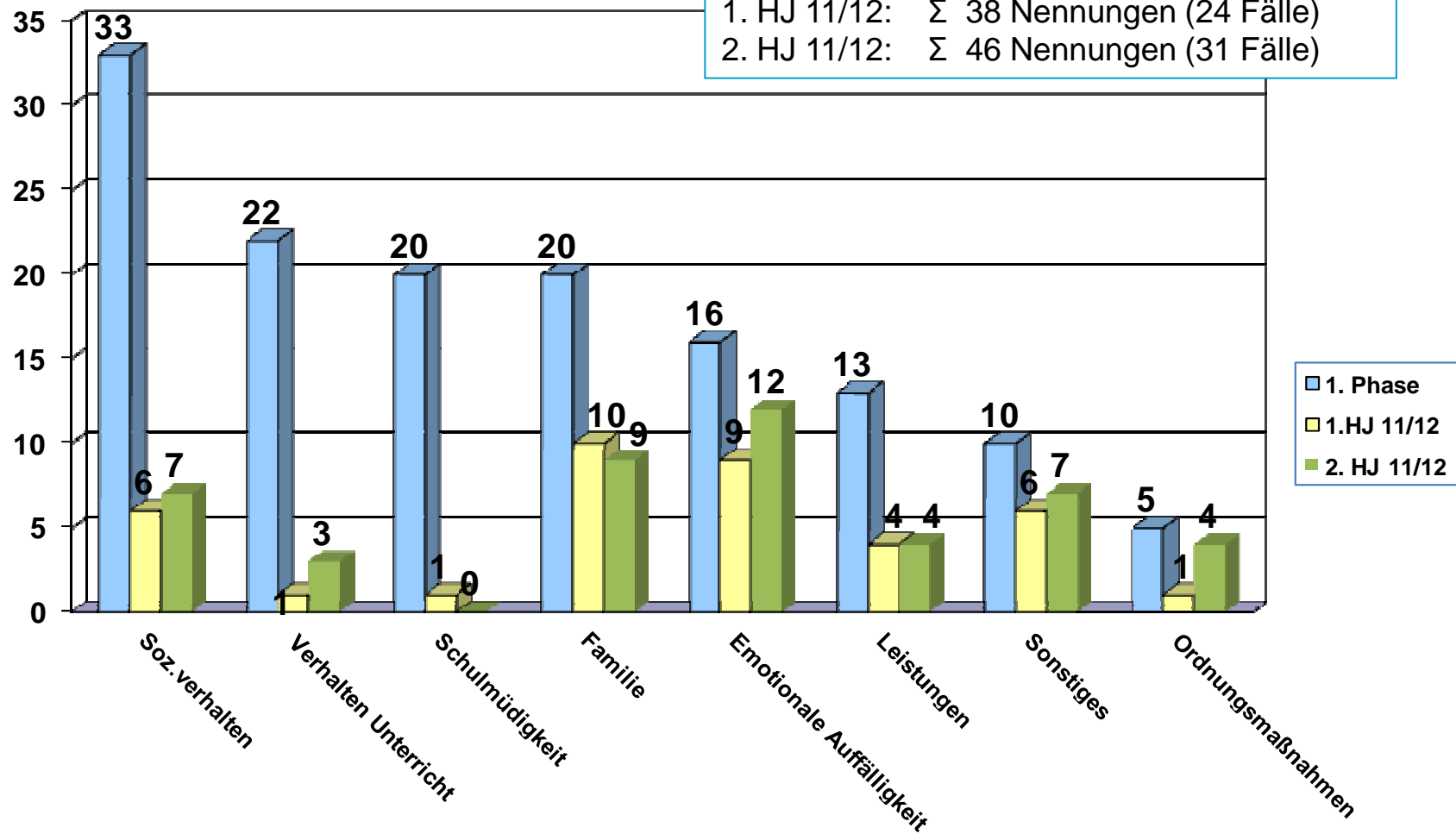
Schulmüdigkeit/Schulabsentismus: keine

Ordnungsmaßnahmen der Schule: 4

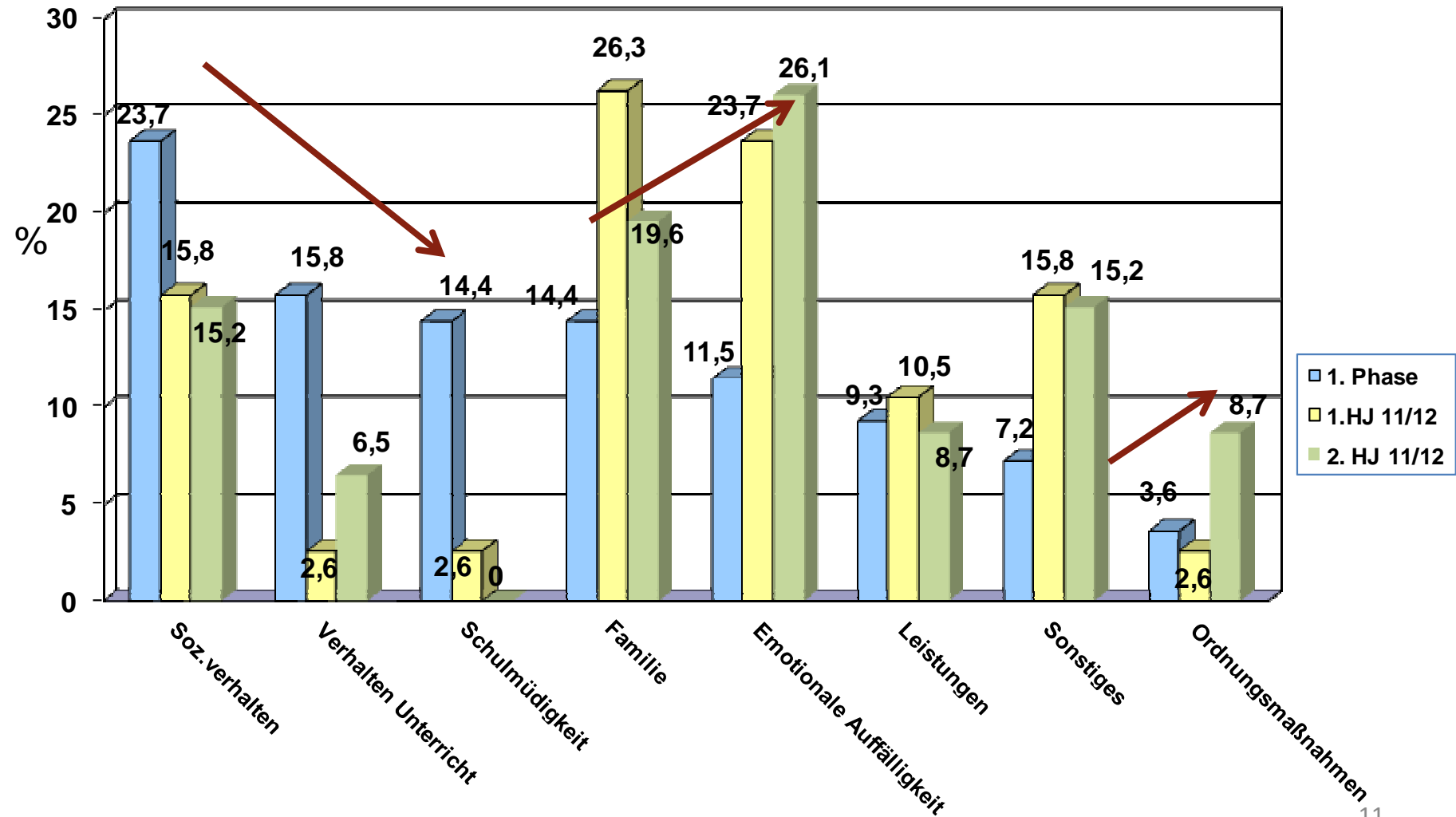


**Gründe der Kontaktaufnahme bei Erstkontakt (Mehrfachnennungen möglich)**

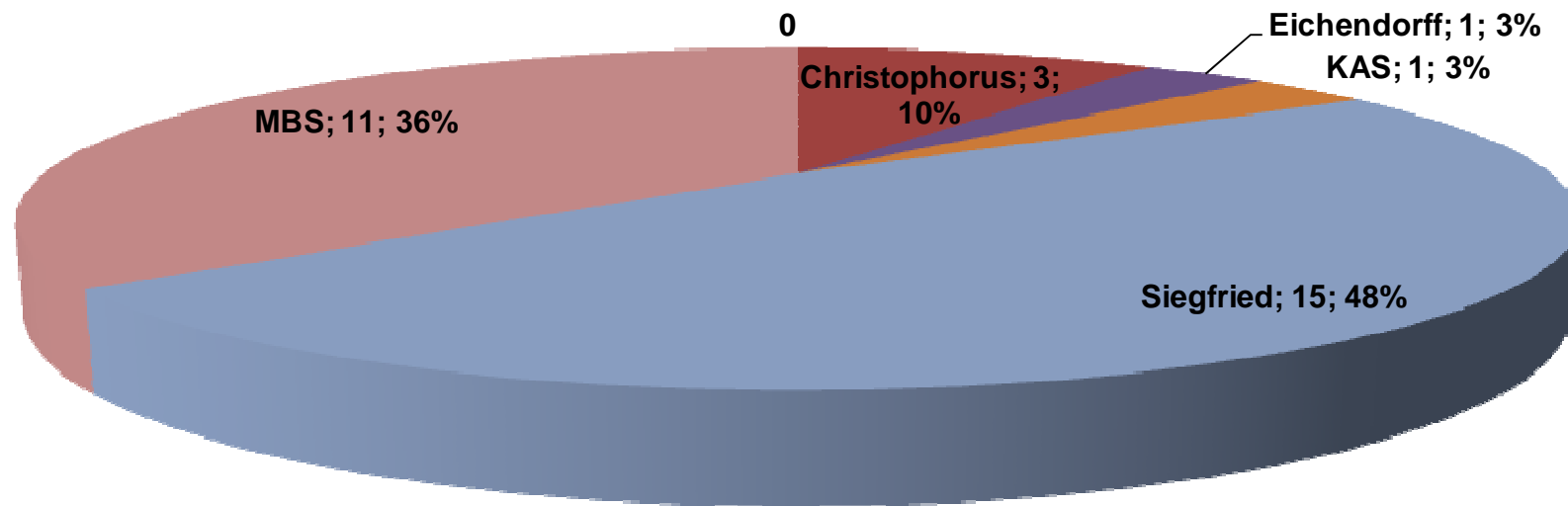
1. Phase:  $\Sigma$  139 Nennungen (84 Fälle)  
1. HJ 11/12:  $\Sigma$  38 Nennungen (24 Fälle)  
2. HJ 11/12:  $\Sigma$  46 Nennungen (31 Fälle)



Gründe der Kontaktaufnahme bei Erstkontakt in Prozent (Mehrfachnennungen möglich)



## Anteil der Kontakte am Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell 2. HJ 2011 / 2012



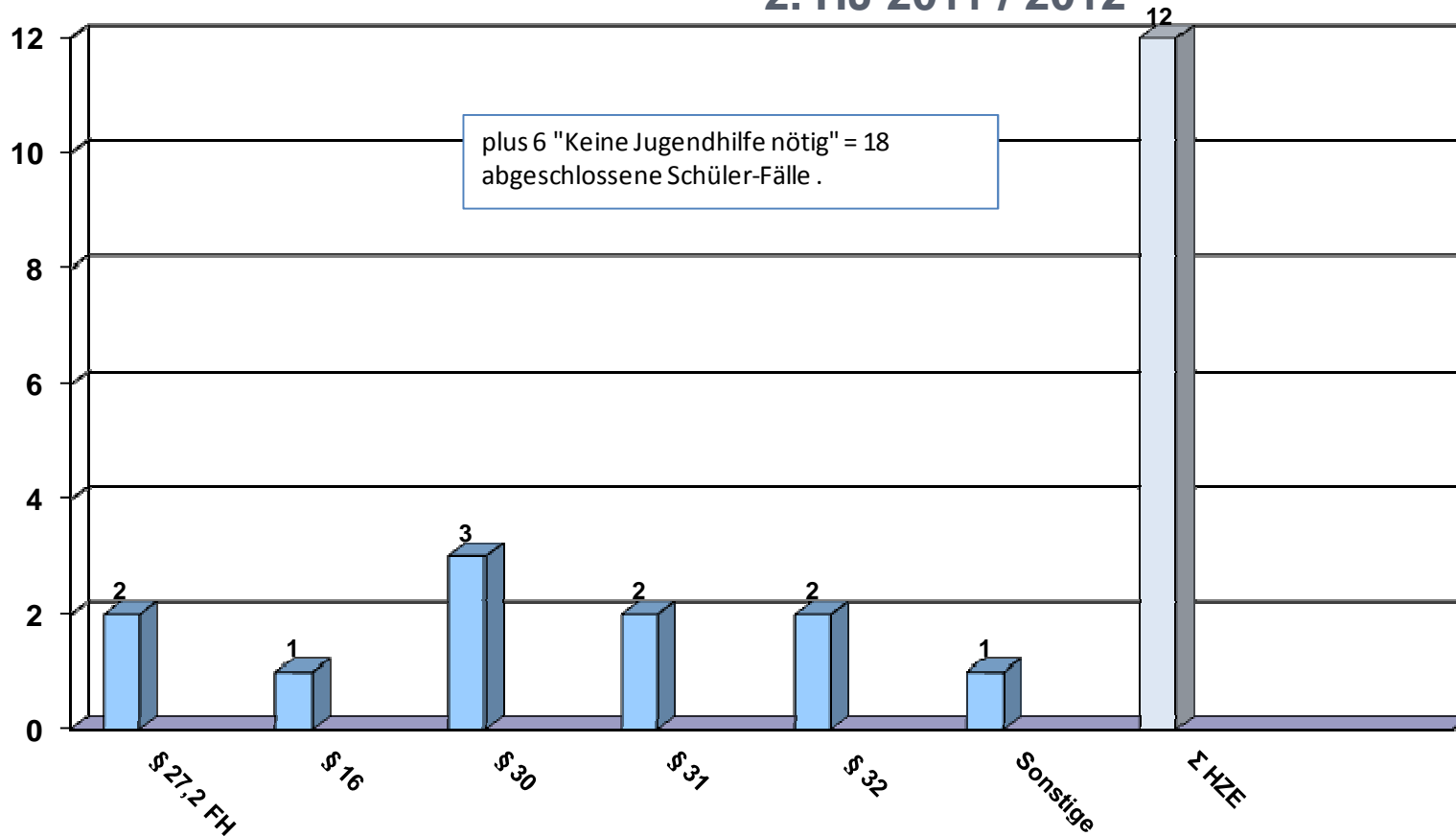
**Starkenburger-Gymnasium: 0**  
**Schloss-Schule: 0**  
**Nibelungenschule: 0**

## Empfohlene pädagogische Maßnahme (18 Clearings) 2. HJ 2011 / 2012

Empfohlene pädagogische Maßnahme	Anzahl Nennungen Mehrfachnennung mögl.	Prozentwerte
Einbindung der Eltern	10	25,0 %
Einzelberatung durch das Tandem	9	22,5 %
Kontakt zum ASD	7	17,5 %
Vermittlung in andere Hilfe-/Therapeutische Systeme	4	10,0 %
Einbindung des schulpsychologischen Dienstes	4	10,0 %
Hinzuziehung weiterer Lehrkräfte	*	*
Vermittlung in schulinterne Maßnahmen	0	0
Weiterleitung an Schulverweigerungsprojekt	*	*
Sonstiges	4	10,0 %
Summe	40	100,0 %



## Potentiell verhinderte HzE-Fälle 2. HJ 2011 / 2012



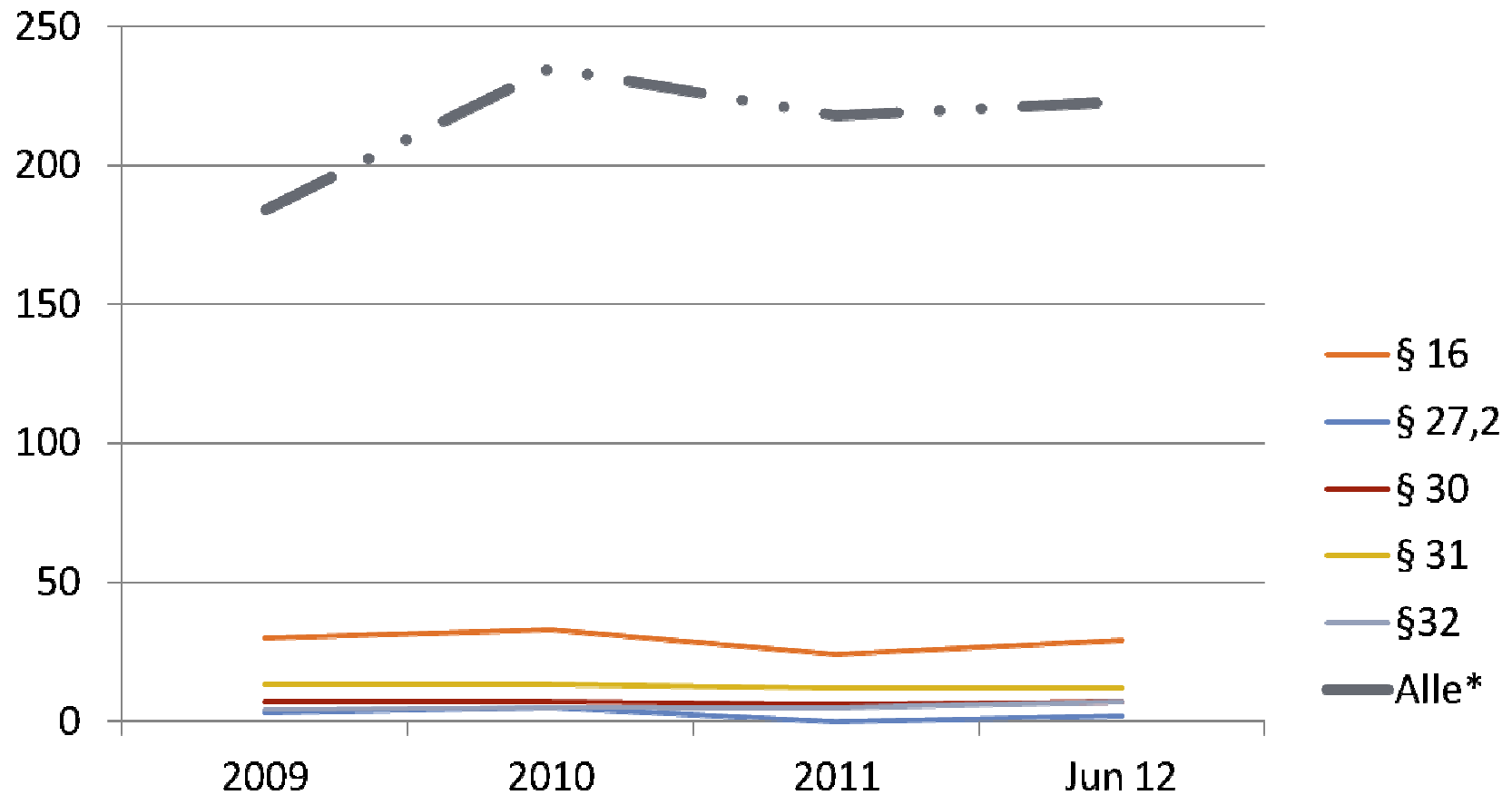
12 Hilfen zur Erziehung könnten vermieden werden durch: Einbindung der Eltern, Einzelberatung durch Tandem, Kontakt zum ASD, Vermittlung in andere Hilfesysteme, Einbindung des Schulpsych. Dienstes und die Heranziehung weiterer Lehrkräfte

## Entwicklung der tangierten Hilfeformen in Heppenheim

	12/2009	12/2010	12/2011	6/2012
§ 16: Allg. Förderung der Erziehung (Beratung)	30	33	24	29
§ 27,2: Familien entlastende Hilfen	3	5	0	2
§ 30: Erziehungsbeistandschaft/ BetreuungshelferIn	7	7	6	7
§ 31: Sozialpäd. Familienhilfe	13	13	12	12
§ 32: Erziehung in einer Tagesgruppe	4	5	5	7
Alle Aktionen ASD*	184	235	218	223

\*Alle in Prosoz dokumentierten Maßnahmen und Aktionen des ASD inkl. § 33, § 34, § 35a

## Entwicklung der tangierten Hilfeformen in Heppenheim



\*Alle in Prosoz dokumentierten Maßnahmen und Aktionen des ASD inkl. § 33, § 34, § 35a



## Entwicklung der Frequentierung des Tandems

Dauer der Projektphase	Anzahl Fälle	Ø Kontakte pro Monat
1. Phase: 27 Monate April 2009 bis Juni 2011	84	3,1
2. Phase: 12 Monate August 11 bis Juli 12	56	4,7

Die Nachfrage nach Beratung durch das Tandem ist in der zweiten Projektphase deutlich angestiegen (pro Monat 1,6 Fälle mehr)!

## Erkenntnisse und Ableitungen

- Veränderung des Beratungsprozesses
- Schulen benötigen „Task Force“
- BiS: Synergien und Interdependenzen sind zu analysieren
- Vielfältige Schnittstellen (Allgemeiner Sozialer Dienst, Kindertagespflege, Jugendgerichtshilfe, Ausländerbehörde, Sozialamt, Neue Wege, Stadt Heppenheim etc.)

## Erkenntnisse und Ableitungen

- Ggf. Auswirkungen von personellen Veränderungen
- Anpassung des Erfassungsinstruments
- Fallverläufe der potentiell „vermiedenen“ HzE-Fälle sind auszuwerten
- Alle Anfragen beim Tandem sind zu dokumentieren (auch Anfragen, die abgelehnt werden, z.B. JH-Fälle, anderer Wohnort)
- Analyse der Bereiche „Schulverweigerung“ und „Ordnungsmaßnahmen“ folgt nach Entscheidung des HKM